

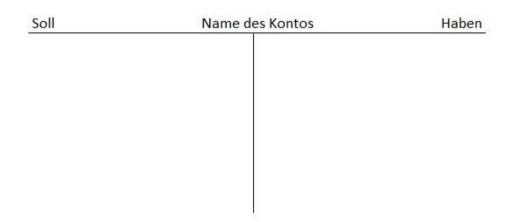
## KAPITEL 3

# BUCHUNGSSÄTZE, KONTENRAHMEN UND KONTENPLÄNE



## 3.1 T-KONTEN

- · Führungsform der Kontenbuchung
- Mit T-Konten lassen sich Buchungen leicht veranschaulichen.
- Auf der linken Seite befindet sich das Soll, auf der rechten Seite das Haben.



Merke: Die Bezeichnungen "Soll" und "Haben" sind historisch und wurden willkürlich gewählt! Sie haben nichts mit den Verben "sollen" oder "haben" zu tun!



## 3.2 BUCHUNGSSÄTZE

- Sind ein Werkzeug der doppelten Buchführung
- geben an, welche Beträge auf welche Konten gebucht werden müssen
- Grundlegende Form = "Soll an Haben"
- Das Wort "an" hat in dem Kontext keine Bedeutung
- Werden im Buchungsjournal anhand von Belegen erfasst
- Jeder Buchungssatz benötigt mindestens zwei Konten! (mindestens eins im Soll und eins im Haben)
- Unterscheidung zwischen einfachem und zusammengesetztem Buchungssatz

#### Der Buchungssatz: Vier Fragen zu jedem Geschäftsfall

- 1. Welche Konten sind betroffen?
- 2. Sind es Aktiv- oder Passivkonten?
- 3. Wie verändern sich die Konten?
- 4. Auf welchem Konto wird im Soll, auf welchem im Haben gebucht?



## 3.2.1 DER EINFACHE BUCHUNGSSATZ

• Ein Geschäftsvorfall, bei dem genau 2 Konten betroffen sind, wird als einfacher Buchungssatz bezeichnet.

#### Beispiele:

Ein Kunde begleicht unsere Forderungen über 1.000 € durch Banküberweisung. Wir bezahlen unsere Verbindlichkeiten an einen Lieferanten über 1.000 € durch Banküberweisung. Aus der Betriebskasse werden 100 € entnommen und in bar auf ein Bankkonto eingezahlt.



## 3.2.2 DER ZUSAMMENGESETZTE BUCHUNGSSATZ

- Wenn bei einem Geschäftsvorfall **mehr als zwei Konten** betroffen sind, spricht man von einem "zusammengesetzten Buchungssatz".
- Kommen im Unternehmen häufiger vor als einfache Buchungssätze, da meistens eine Steuerart berücksichtigt werden muss.

#### Beispiele:

Wir kaufen **Rohstoffe** (1.000 €) und **Hilfsstoffe** (1.000 €) **auf Zahlungsziel** (Rechnung). Eine **Lieferantenrechnung** von 1.200 € (**brutto**) wird per **Banküberweisung** beglichen.

Einführung in das betriebliche Rechnungswesen | Erdem Kamsiz



## 3.3.1 KONTENRAHMEN

- Ist ein Verzeichnis *aller Konten* für einen Wirtschaftszweig!
- beinhaltet in der Regel eine Vielzahl von Standartkonten
- Unterscheidung zwischen:
  - Industriekontenrahmen
  - Gemeinschaftskontenrahmen in der Industrie
  - Spezialkontenrahmen

Kann allen Unternehmen als Grundlage für die eigenen Kontenpläne dienen!

-> Es gibt mehrere Kontenrahmen!

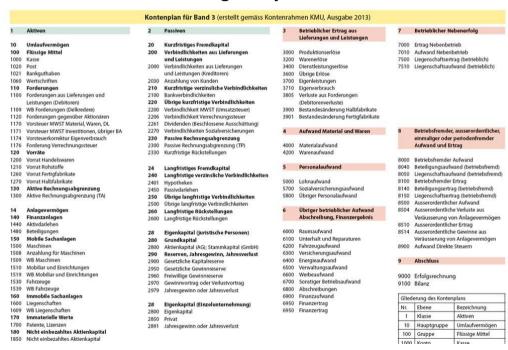
Klasse	Anlagevermögen	die Konten für den langfristigen	
0	200	Finanzierungsbedarf des Unternehmens	
Klasse	Umlaufvermögen	die Konten für den Warenverkehr und die	
1		kurz- und mittelfristigen Finanzen sowie die	
		aktive Rechnungsabgrenzung	
Klasse	Eigenkapital	Konten für das Eigenkapital (einschließlich	
2		der Unterkonten) sowie für Kapital- und	
		Gewinnrücklagen	
Klasse	Fremdkapital	Konten für alle Verbindlichkeiten sowie für	
3		die passiven Rechnungsabgrenzungen	
Klasse	Erträge	Konten für Erträge aus Umsatz,	
4		Dienstleistungen, Bestandsveränderungen,	
		gewährte Boni und Skonti u.a.	
Klasse	Aufwendungen	Konten zum Materialaufwand, erhaltene Boni	
5		und Skonti u.a.	
Klasse	Aufwendungen	Konten für die betriebsnotwendigen	
6		Aufwendungen, z.B. Lohn und Gehalt,	
		Abschreibungen, Miete	
Klasse	Weitere Erträge/	Konten für Zinsaufwendungen und Erträge,	
7	Weitere	Gewerbe- und Grundsteueraufwand u.a.	
	Aufwendungen		
Klasse	Privatkonten /	Konten für Privateinlagen und -entnahmen	
9	Sonstige Konten	sowie Eröffnungs- und Schlussbilanzkonto	

Einführung in das betriebliche Rechnungswesen | Erdem Kamsiz | 45



### 3.3.2 KONTENPLAN

- Das Prinzip entspricht den GoB
- bildet damit Grundlage für jedes unternehmerische Rechnungswesen



Kontenplan gilt nur für ein Unternehmen -> jedes Unternehmen hat nur einen verbindlichen Kontenplan!

Einführung in das betriebliche Rechnungswesen | Erdem Kamsiz | 46



## 3.4 BUCHUNGSSÄTZE MIT KONTONUMMERN

Stammdaten Buchungsparameter				
	Bezeichnung 🔺	Konto	Steuersatz 🖁	
₹				
>	Erlöse Inland	8400	19,00	
	Erlöse Inland 19%	4400	19,00	
	Fortbildungskosten	6821	19,00	
	Freiw.Soziale Aufwendungen, lohnst	6130	19,00	
	Fremdarbeiten (Dienstleistungen)	6780	19,00	
	Fremdleistungen 19%	5906	19,00	
	Gas Strom Wasser Verw. Vertr.	6325	19,00	
	Geschäftsausstattung	635	19,00	
	Geschenke abzugsfähig	6610	19,00	
	Getränke	6643	19,00	
	Grundstücksaufwendungen	6350	19,00	
	Heizung	6320	19,00	
	Hilfs-und Betriebsstoffe	5100	19,00	
	Instandhaltung betr. Räume	6335	19,00	
	KFZ- Reparaturen	6540	19,00	
	KFZ-Kosten lfd.	6530	19,00	
	Lizenzen an gewerblichen Schut	140	19,00	
	LKW	540	19,00	
	Maschinen	440	19,00	

Einführung in das betriebliche Rechnungswesen | Erdem Kamsiz | 47